

Kinderherzen schlugen höher



Der Regen konnte den kleinen Naturforschern nichts anhaben.

Kinderherzen schlugen höher

Kempenicher Steinrausch mit allen Sinnen erfahren

KEMPENICH. mk. Die Natur mit allen Sinnen erfahren konnten am vergangenen Samstag Familien, die der Einladung der Kempenicher Gemeinde folgten und im Naturerlebniswald Steinrausch auf Schatzsuche gingen. Schon der Rundweg entpuppte sich als wahrer Schatz. So viel gab es zu entdecken. Und wer nicht mit offen Augen durch die Natur ging, bekam schnell durch Walter Müller, der sich den Gruppen bei dem Rundgang anschloss, einen Blick für Fauna und Flora des ehemaligen Vulkans. Hier das überall zu findende Immergrün, das von den Römern nach Deutschland gebracht wurde und auf römische Siedlungen hinweist, dort der Aronstab, der zu den schützenswerten Pflanzen gehört. Doch es wurde nicht immer den zahlreichen Hinweisen des Naturführers gelauscht. Denn die Kinder hatten auch noch eine andere Aufgabe mit auf den Weg bekommen. Ein Schatz sollte gefunden werden. Und da galt es ebenso wachsam zu sein auf die Hinweise, die überall auf der Strecke versteckt waren. "Hinter dem toten Holz hinter der Buche" sollte es den nächsten Hinweis geben. Nun ist ja im Wald viel totes Holz zu finden. Nicht nur die Kinder schwärmten aus, auch Väter und Mütter schlugen sich ins Dickicht. Dabei

wäre es doch so einfach gewesen, wäre man ein paar Schritte weiter gelaufen. Dort gab es sogar eine offizielle Hinweistafel, und siehe da, da stand auch eine Buche. Der Hinweis schickte die Schatzsucher wieder zurück in die geheimnisvolle Höhle aus Wurzeln. Lara hatte als erste die Schatzkiste mit der letzten kniffligen Aufgabe gefunden, denn nun hieß es im Familienrat alle bisher gefundenen Buchstaben zusammen zu setzen bis dann das Ganze rückwärts gelesen, den Lösungssatz "Kommt und erlebt den Steinrausch" ergab.

Am Ziel angekommen, unterwegs konnte, wer wollte, ob Groß, ob Klein, in die Geheimnisse des Bogenschießens eingewiesen werden. Der Lösungssatz ging, zurück an der Waldfesthütte, wie ein Lauffeuer von Familie zu Familie, denn jedes Kind sollte und wollte natürlich einen Preis mit nach Hause nehmen. Und die waren gut sortiert von Bruno Jaeger und Winfried Schmitz schnell an die Naturliebhaber gebracht. Darunter gab es Eintrittskarten fürs Schwimmbad Kempenich/Weibern, Eintrittskarten für Burg Olbrück und viele Sachpreise. Kein Kind ging leer aus. Doch wer glaubte, das wars, wurde schnell eines Besseren belehrt. Obwohl es mittlerweile vom Himmel schüttete, konnte man noch selbst Nistkästen bauen und schauen, wie Jagdhunde auf Fährtenuche gehen. Verschiedene Ausstellungen von Schnitzereien stellten Ferdi Neiß und Richard Bell vor. Bei warmen und kalten Getränken nahmen die Kids und ihre Eltern Abschied von einem tollen Nachmittag in erlebnisreicher Natur. Man war sich aber einig, dass man nicht zum letzten Mal hier war, denn der Naturerlebniswald bietet immer etwas Neues zu entdecken. Je nach Jahreszeit präsentiert er sich wieder neu und das auch außerhalb von Veranstaltungen.